

	<p>Objekt: Männliche bäuerliche Sonntags- und Kirchgangtracht aus dem Kreis Wolmirstedt</p> <p>Museum: Kulturhistorisches Museum Magdeburg Otto-von-Guericke-Straße 68-73 39104 Magdeburg +49(0)391 540-3501 museen@magdeburg.de</p> <p>Sammlung: Textilsammlung</p> <p>Inventarnummer: Pu 8</p>
--	--

Beschreibung

Typisch für den Bördebauern ist laut Literatur um 1900 die rote Weste, die eine Handbreit über dem Hosenbund endet, um die Qualität des Leinenhemdes zu zeigen. Dazu wurden kalbs- oder wildlederene Hosen bis zu den Knien getragen und ein schwarzes Halstuch getragen. Der Kastorhut, ein Vorläufer des Zylinders, ist in seiner Form in Friedrich Hottenroth's Deutsche Volkstrachten überliefert.

Die Tracht wurde um 1840 getragen.

Grunddaten

Material/Technik: Stoffbalg (ehemalige Spielpuppe), Hände und Brustkopf aus farbig gefasstem Holz, Kleidung: Leder, Wolle, Baumwolle, Leinen, Seide, Textil- und Metallknöpfe, Ripsband, Kordel

Maße: H: 67 cm

Ereignisse

Beauftragt	wann	1900
	wer	Alwine Arnold (1848-1907)
	wo	Magdeburg

Schlagworte

- Kastorhut

- Lederhose
- Trachtenpuppe

Literatur

- Hottenroth, Friedrich (1902): Deutsche Volkstrachten, städtische und ländliche, vom XVI. Jahrhundert an bis zum Anfang/bis um die Mitte des XIX. Jahrhunderts, 3. Band. Frankfurt/Main, 3. Band, Tafel 22
- Köster, Gabriele und Ullrich, Sabine (Hg.) (2023): Alwines Puppen Kostümgeschichte en miniature. Die Sammlung der Mode- und Trachtenpuppen des Kulturhistorischen Museums Magdeburg. Magdeburg, Seite 50f.